

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 36 (1958)
Heft: 10

Rubrik: Die Seite der Junioren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

März

Skitourenwoche Obersaxen/GR (Datum wird noch bestimmt)

8. First-Wildgerst

14./15. Videmanette

April

5./6. Kummenalp-Gizzifurgge-Gemmi

11.-18. Ski-Hochtourenwoche in den Stubaialpen

25./26. Wildhorn

Mai

2./3. Monte Leone

Fusstouren

16.-18. Pfingstwanderung im südlichen Tessin (Tamaro-Camoghè)

24. Wandfluh

Juni

6./7. First-Dreispietz

21. Kaiseregg-Stierengrat

Juli

4./5. Krönte

5.-12. Hochtourenwoche im Dauphiné

18./19. Doldenhorn

August

1./3. Schreckhorn

1./2. Strahlegghorn

8./9. Wetterhorn

15./16. Schynige Platte-Faulhorn-Rötihorn (Mondscheinwanderung)

22./23. Wilerhorn

29.-31. Dom

September

29.8.-6.9. Leichte Touren- und Kletterwoche in den Julischen Alpen

5./6. Gross-Gelmerhorn

12./13. Lohner Westgrat

27. Schmadrihütte-Oberhornsee

Oktober

11. Rüblihorn

18. Wanderung Lötschberg-Südrampe (Jollital-Bietschtal über Seileggen)

November

1. Wanderung im Jura

Subsektion Schwarzenburg

- | | |
|--------------------|---|
| 15. März: | Bürglen (Ski) |
| 11./12. April: | Hockenhorn (Ski) |
| 24. Mai: | Dent de Ruth |
| 14. Juni: | Aermighorn |
| 4./5. Juli: | Petit und Grand Muveran |
| 18./19. Juli: | Mönch |
| 2.-9. August: | Tourenwoche nach Spezialprogramm, das in den März-Clubnachrichten publiziert wird |
| 29./30. August: | Fründenhorn |
| 12./13. September: | Kingspitz |
| 27. September: | Gastlosen |
| 11. Oktober: | Familienwanderung: Freiberge |

DIE SEITE DER JUNIOREN**Photowettbewerb 1958**

Dieses Jahr sollen einmal die Farb-Dia-Künstler zum Zuge kommen. Die Beurteilung ist hier etwas schwieriger, doch haben wir ein System herausgetüftelt, das in jeder Beziehung gerecht sein wird.

Jeder Junior darf seine 4 *besten Farb-Dias* einsenden. Ihr werdet begreifen, dass wir die Anzahl limitieren müssen. Die Bilder sind mit einem Kennwort zu bezeichnen. Ein verschlossenes Couvert mit Kennwörtern und Namen des Wettbewerbsteilnehmers ist beizulegen. *Einsendetermin:* 15. November 1958, an Sepp Gilardi, Chutzenstrasse 65, Bern.

Die Bilder werden in der Dezemberversammlung besprochen. Den Gewinnern winken wiederum flotte Preise.

Tourenprogramm 1959

Wir sind am Zusammenstellen des Tourenprogrammes 1959. Gerne werden Vorschläge aus Eurer Mitte berücksichtigt. Sie müssen aber vor dem 4. November 1958 beim JO-Chef eintreffen.

Monatszusammenkunft Oktober 1958

Wie gewohnt, treffen wir uns am letzten Mittwoch des Monates, also am 29. Oktober, um 20 Uhr, im Klublokal. Herr Fred Hanschke wird uns mit Blitzlicht und Kamera «Ins Wunderland der Höhlen» entführen. *Sepp Gilardi*

BERICHTE**Nadelhorn 4327 m – Stecknadelhorn 4242 m –
Ulrichshorn 3925 m**

Seniorentour vom 16.–18. August 1958

Leiter: Werner Sutter. 11 Teilnehmer.

Führer: Lebrecht Mani.

In einem Walliser Buch wurden für den Aufstieg in die Mischabelhütte mit Recht ein Paar gute Lungen empfohlen. Ein währschafter Z'nacht, von der munteren Gehilfin des Hüttenwartes liebevoll zubereitet, «retablierte» und stärkte uns für den kommenden Tag.

Etwas nach vier Uhr brachen wir unter Lebrecht Manis bewährter Führung auf. Erste wärmende Sonnenstrahlen empfingen uns auf dem Hohbalngletscher, deren Wirkung sich jedoch gegen das Windjoch hin unter dem stürmisch einsetzenden Winde verflüchtigte. In geruhsamem Tempo erreichten wir das auf dieser Normalroute keine Schwierigkeiten bietende Nadelhorn, wo wir eine prächtige Rundschau genossen. Etwas neidisch schielten einige Kameraden auf die von der Südlänge herankletternden Touristen.

Anregender wurde nun aber auch für uns die Kletterei über den gegen das Stecknadelhorn hinführenden Felsgrat. Nach einer kurzen Rast auf dem Stecknadelhorn versuchten wir, die Abstiegsroute des Nadelhorns unter Umgehung des Felsgrates, durch die Firnwand zu erreichen, mussten jedoch den Versuch nach einigen Sondierungen wegen schlechter Schneesverhältnisse aufgeben. Diesmal mit weniger Begeisterung, wurde die Felskletterei in mittäglicher Hitze in Angriff genommen. Beim Abstieg zum Windjoch begegneten wir einem Pärchen in Halbschuhen, ohne weitere Ausrüstung, das sich im Schnee sonnte. O heilige Einfalt! – Und was sollen wir zum Pfarrherrn sagen, der kürzlich 40 Mädchen auf das Nadelhorn – immerhin ein Berg, der verschiedene Unfallmöglichkeiten bietet – führte?

«Die Nacht ist ohne Ende», summt ich in der nachfolgenden «Hochkantnacht» einigemal in mich hinein; denn viel Volk – darunter eine grössere Anzahl Pfadfinder – war gegen Abend eingetroffen.

Um 5 Uhr des neuen Tages verliessen wir die Hütte mit Vollpackung Richtung Ulrichshorn. Da eine Wetterverschlechterung im Anzug war, blieben wir nicht lange auf dem Gipfel und stiegen schon bald gegen den Riedgletscher ab, der uns mit zahlreichen verdeckten und offenen Briefkästen begrüßte. Hoppla – schon versenkte sich mein Vordermann bis zur Hüfte in einem Spalt. Der mit einem Spaltengewirr durchzogene Abbruch des Riedgletschers dürfte wohl immer schwieriger zu bewältigen sein. Vorsichtig, mit den Steigeisen bewaffnet, schlängelten wir uns am Rande des Gletschers, teilweise auf dem Felsen, durch. Gegen Mittag rückten wir in der reizend gelegenen und schmucken Bordierhütte ein, wo uns ein ebenfalls schmucker, mit einem Spitzbart garnierter Hüttenwart Tee bereitete. Auf dem romantischen, über den Gletscher führenden Hüttenweg ging es sodann steil nach